

Hiltz, Dora

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang 22 / 1980 Nr. 680

Manerba pioliese presso Traghia
Villa Silvana den 23 Juli

Lieber Herr Wiegerh.

Vor allem wünsche ich, daß Sie diese
Zeilen nur lesen — wenn Sie eine gute
Stunde haben. —

Sie schreiben Sie wollen nett zu mir
sein, wie in Ihren „bösen Stunden.“

Also

Sie sind ein Helfer. Nicht!

Das wissen Sie. Also helfen Sie mir.

Denken Sie ich habe keine Freunde mehr.

Nicht am Malen, nicht am Lesen —

an Nichts als in der Natur sitzen u.

das Spiel der Lieften betrachten, Tüpfeln.

Der Erfolg — der theilweise Leute begeisterte

theilweise zum verächtlichen Lächeln

zwang — meines Porträts — hat

diesen Zustand noch gesteigert.

Mir kommt all das Mißeu alles
Alles so lächerlich unnütz vor so
unnütz. Mir das Verhältniss
das ich zur Natur habe bleibt.

Ich glaube ich brauche nicht lange
Auseinandersetzen u. besprechen
um das zu begreifen. Ihre Hülfe
will auch mir in einem verstehenden
Wort bestehen. Es gibt so viele Menschen
jetzt die ganz klar über sich sind
besonnen handeln u. trotz dem
Künstlering Etwas leisten. Namentlich
da wo jüngerer Einspruch. Ich höre
nicht zu diesen sondern begreife
nicht wie, werde immer von den
Wellen hin u. her geworfen wenn
ich auf ein Ziel u. Meer hatte.
Man kämpft unablässig und
ich finde le jour ne vaut pas
la candelle. Am liebsten

würde ich die Welt in ihrer
Ganzheit zu begreifen suchen.
Die Industrie die Börsen, &c. &c. das
ganze Getriebe. Ich lebe da an
einem Eck u. weiss nichts von
der Erde u. was ich sehe u. höre
von einer anderen Seite als der
Kunst, scheint mir entsetzlich.
Versteht sie, mir scheint mein
Leben, ein Traum apart und der
kriecht in einen solchen Traumleben
ein längerlicher Ding. Wozu. Da
ist mir als müßte ich lieber heute
als morgen mein Heim auf dem
Land bei ganz einfachen Bauern
aufsuchen u. so leben daß mir
nichts quält als die Sorge nach
den Sonne u. den Vögeln nachzugehen.
Mir bitte lassen Sie mich nicht aus
daß es mir nicht leid ist Ihnen

Das gesagt zu haben. Ich danke wenn
Sie mir nicht so weitholl wären, das
müssen Sie helfen, hätte ich nicht so zu
Ihren gesprochen. Wenn ich sage sein
zu Ihnen.

Und nun sagen Sie mir bald ein Wort.

Mit vielen guten Grüßen

Anna-Hitz

Germania



Herrn Hr. Fritz Wochert

26/4 Zürich V
~~Frankfurt a/Main~~

~~2 Günerstrasse~~
Kellnerstr 8

26.7.07.8-9V.

26.7.07.6-7

26.7.92

Frchs. Zürich V. Helken 1878 Janatzening